



Gespräch mit neuen Mitgliedern der Linken

## Aufbruch im Oderbruch – Linke MOL startete Wahlkampf

Seit Beginn des Jahres konnte Die Linke Märkisch-Oderland 16 neue Mitglieder begrüßen. Es ist schon eine kleine Tradition, dass „die Neuen“ bei einem kleinen Empfang mit Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und Sekt herzlich willkommen geheißen werden. Das einander Kennenlernen findet dieses Mal am 16. März in Reichenow vor der Auftaktveranstaltung des Kreisverbandes zum bevorstehenden Wahlkampf zu den Kommunal- und Europawahlen statt. Die zumeist jungen Genoss\*innen wollen sich aktiv engagieren für Soziales, gegen Krieg und Fremdenfeindlichkeit. Dabei fühlen sie

sich bei den Linken am besten aufgehoben.

Schließlich steht auch das Kreiswahlprogramm, das dann auf der folgenden Mitgliederversammlung beschlossen wird, unter dem Titel: Für ein sozial gerechtes, friedliches und ökologisches Märkisch-Oderland. Die darin enthaltenen Forderungen zielen auf gute Bildungs-, Erziehungs-, Freizeit- und Sportangebote sowie auf mehr Schulsozialarbeiter, ausreichende Gesundheitseinrichtungen, bezahlbare Wohnungen und den Ausbau des ÖPNV wie die Ostbahn und dichtere Bustaktionen. Entschieden sprechen sich

die Genoss\*innen zudem gegen rechtsextreme Tendenzen und für ein solidarisches Miteinander aus. In einer anschließenden Podiumsdiskussion erläutern Bettina Fortunato, hiesige Abgeordnete der Linken und Vorsitzende des Europaausschusses im Landtag Brandenburg sowie Frank Hahnel, Schäfer und Kommunalpolitiker aus Müncheberg, Auswirkungen der EU-Politik vor allem auf die ländlich geprägte Region. Sie verdeutlichen, warum eine starke Linke im Europaparlament im Interesse der Menschen gebraucht werde.

*Fortsetzung Seite 2.*

**Krone-Schmalz  
in Rüdersdorf**

**Seite 2**

**Friedensfest  
in Vorbereitung**

**Seite 3**

**1. Mai  
in Strausberg**

**Seite 3**

**Mehr Demokratie  
in EU nötig**

**Seite 7**

## Aufbruch im Oderbruch – Linke MOL startete Wahlkampf

Fortsetzung von Seite 1

Die Linke will u. a. dazu beitragen, den Klimawandel zu stoppen und dessen Folgen sozi-

die Bauern, die mit ihren kürzlichen lautstarken Protesten auf ihre Probleme aufmerksam gemacht haben.

vorstehenden Bundes- und Landesparteitagen. Auch hier zeigt sich, dass sich viele aktiv einbringen wollen, sich aber auch große Sorgen angesichts der Situation ihrer Partei machen.

Dieter Schäfer regt eine Diskussion dazu an. Er unterstreicht: „Wir müssen uns besinnen und nicht bekämpfen.“ Scharf kritisiert er, dass sich einige Parteimitglieder entgegen eindeutiger Parteitagsbeschlüsse, für Waffenlieferungen in die Ukraine ausgesprochen haben.

Die meisten Redner\*innen setzen sich für mehr Zusammenhalt in der Linken ein, weil sie die einzige Partei in der Bundesrepublik sei, die konsequent Menschenrechte vertrete. Sie wollen die Partei als wichtigen Faktor in der Politik weiter stärken helfen.

*Renate Adolph*



Foto: Christoph Löffler

**Kandidat\*innen der Linken MOL zu den Kommunalwahlen am 9. Juni**

al gerecht abzufedern. Dabei richtet sie den Blick auch auf die Entwicklung des ländlichen Raums für die Bevölkerung und

Des Weiteren wählen die Mitglieder des Kreisverbandes an diesem Versammlungstag in Reichow ihre Delegierten zu be-

## Beschlüsse der Linke für eine friedliche Außenpolitik

Konflikte um Einfluss, Bodenschätze und Absatzmärkte nehmen in der Welt zu. Die Bundesregierung will weiter aufrüsten. „Abschreckung“ führt aber nicht zu Frieden und Sicherheit, sondern zu einer Welt des Schreckens: Krieg, Elend und Flucht. Die Linke will den Nachschub unterbrechen: Jede Waffe findet ihren Krieg. Wir wollen Waffenexporte verbieten. Die Bundesregierung hat die Ausgaben für Rüstung in den vergangenen Jahren

andauernd erhöht. Dieses Geld fehlt für Schulen, Krankenhäuser und den öffentlichen Nahverkehr. Die Linke setzt auf Entspannungspolitik, auf gerechte Weltwirtschaftsstrukturen und zivile Konfliktlösungen. Sie fordert u. a.:

- Verhandlungen statt Waffenexporte
- Keine Auslandseinsätze der Bundeswehr
- Keine Erhöhung des Militäretats, stattdessen internationale Abrü-

stung und Investitionen in Entwicklung und friedliche Konfliktlösung

- Überwindung von Militärbündnissen (wie NATO, OVKS und AUKUS im südpazifischen Raum) durch einen Prozess hin zu einer globalen Friedensordnung
  - Keine Bewaffnung der Bundeswehr mit Kampfdrohnen
- [www.die-linke.de/themen/frieden](http://www.die-linke.de/themen/frieden)

## Krone-Schmalz: 29. April, 19 Uhr, Kulturhaus Rüdersdorf

Gabriele Krone-Schmalz liest und diskutiert über Krieg, Vorkrieg, zugestellte Wege zu Frieden sowie die Zerstörung kritischer Streitkultur. Die Lesung wird von der Direktkandidatin der Linken für den Landtag Brandenburg, Kerstin Kaiser, moderiert.

Gabriele Krone-Schmalz studierte Ost-

europäische Geschichte, Politische Wissenschaften und Slawistik. Von 1987 bis 1991 war sie Korrespondentin im ARD-Studio Moskau und moderierte anschließend bis 1997 den ARD Kulturweltspiegel. Sie war bis 2022 Professorin für TV und Journalistik an der Hochschule Iserlohn und bis 2023

Mitglied des Lenkungsausschusses des Petersburger Dialogs. Sie ist Mitglied des Deutsch-Russischen Forums. Sie wurde u. a. zweimal mit dem Grimme-Preis und der Puschkin-Medaille ausgezeichnet. Für die Qualität ihrer Fernsehberichterstattung erhielt sie das Bundesverdienstkreuz erster Klasse.



## Strausberger Friedensfest am 7. September mit Gysi

### Die Linke plant vielseitiges Programm auf dem Marktplatz

Frieden! Der eindringliche Appell ist nach wie vor von großer Aktualität. Die „zivilisierte“ Menschheit vermag es noch immer nicht, gewaltfrei und zivilisiert Konflikte zu lösen.

Seit Anfang der 90er Jahre ertönt um den Weltfriedenstag am 1. September traditionell auf dem Strausberger Friedensfest der Linkspartei hörbar der Ruf nach einem friedlichen Zusammenleben der Völker.

Auch für dieses Jahr plant ein Team um Susanne Lang ein vielfältiges Programm für den 7. Sep-

tember, von 11 bis 16 Uhr, auf dem Marktplatz Strausberg an der Großen Straße. Das Fest mit Polittalks, Diskussionen, Ausstellungen, Ständen und Musik gilt dem Protest gegen Ursachen von Kriegen, sozialer Ungerechtigkeit und Klimakatastrophen.

Erwartet werden u. a. Gregor Gysi sowie der Partei- und Fraktionsvorsitzende der Linken Brandenburg, Sebastian Walter und die Direktkandidaten in Märkisch-Oderland für die Landtagswahlen Michael Gläser, Kerstin Kaiser, Carolin Schönwald und Fritz Vier-

tel sowie als Moderatorin die langjährige Linkspolitikerin Dagmar Enkelmann. Zudem wird es zahlreiche Angebote für Kinder geben. Im Vorfeld findet wieder ein Friedenspolitisches Forum mit Experten aus Politik und Wissenschaft statt.

Der Kreisverband freut sich über Spenden für das Fest auf das Konto:

Die Linke MOL  
Sparkasse Märkisch-Oderland,  
DE97 1705 4040 3008 0274 49  
Verwendungszweck:  
Friedensfest. r. a.

## Heraus zum 1. Mai!

Es ist dieses Jahr ein langer Weg zu einem würdigen 1. Mai in Strausberg.

Die politische Kundgebung mit Ständen und Programmen von Parteien und Organisationen wird nicht Teil des Frühlingfestes der Stadt sein. Sie wird vielmehr vor dem Stadtfest in der Zeit von 11 bis 13 Uhr in der Großen Straße am Landsberger Tor stattfinden.

Das Mai-Komitee hat in diesem Jahr ein online-Tool geschaltet, über das man seine Fragen und Ideen zur Gestaltung einer lebens-



werten und sozial gerechten Stadt einreichen kann. Zusätzlich gibt es die

Möglichkeit, sich über die Mailadresse [info@1mai-strausberg.de](mailto:info@1mai-strausberg.de) zu beteiligen.

Traditionell gestaltete die Linkspartei gemeinsam mit zahlreichen Akteuren und Organisationen wie dem DGB-Gewerkschaften viele

Jahre lang einen würdigen 1. Mai in Strausberg. Das breite Bündnis einigte Forderungen von arbeitenden Menschen sowie nach Frieden, nach einer demokratischen Gesellschaft und es richtete sich gegen Armut und prekäre Lebenssituationen.

2022 und 2023 war es angemessen und richtig, dass die Stadt Strausberg ein Frühlingfest am 1. Mai gemeinsam mit dem DGB gestaltete, das weite Teile der Stadtgesellschaft beteiligte. Überrascht war das Mai-Komitee, dass die Stadtverwaltung 2023 der faschistischen AfD einen Informationsstand ermöglichte. Alle Versuche im Nachgang konstruktive Gespräche mit der Verwaltung für eine Fortführung des Frühlingfestes mit integriertem politischem Teil ohne rechtsextremistische Störversuche zu führen, wurden ausgeschlagen. Wir stehen angesichts der Entfremdung vieler Menschen von Politik in unserer Gesellschaft vor der Frage, wie wir demokratische Mitbestim-



mung aktiv gestalten, uns den vielfältigen Krisen gemeinsam entgegenstellen und uns nicht rassistisch gegeneinander aufhetzen lassen.

Eine Diskussion im Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung endete schließlich mit der Verabredung, dass die Stadt als Veranstalterin des Frühlingfestes keine politischen Parteien zulässt und das Mai-Komitee vorher eine zweistündige Kundgebung durchführen wird. Kommt alle! Bringt Eure Nachbar\*innen und Kolleg\*innen mit!

*Knut-Sören Steinkopf*  
Mai-Komitee



Foto: R. Adolph

## Internationaler Frauentag heute

### Gespräch mit Kerstin Kaiser und Dagmar Enkelmann

An vielfältige Aktionen gegen die Einführung des Paragraphen 218 in Ostdeutschland nach der Wende, erinnerten Kerstin Kaiser und Dagmar Enkelmann bei einem Gedankenaustausch zum Thema: „Internationaler Frauentag heute: Was tun?“. Ein Schwangerschaftsabbruch wurde mit §218 hierzulande damals wieder strafbar. Leider konnte der Grundsatz eines legalen Abbruchs, wie er in der DDR möglich war, bis heute nicht umfassend in der BRD eingeführt werden. Damals seien viele Aktivist\*innen auf Kundgebungen und an Info-Ständen hörbar und direkt ansprechbar gewesen, unterstrichen die beiden langjährigen Linkspolitikerinnen zu Beginn der Gesprächsrunde im Café am See in Strausberg, Ende Februar.

Kerstin Kaiser, Direktkandidatin zur Landtagswahl, die zu der Veranstaltung kurz vor dem Internationalen Frauentag eingeladen hatte, blickte zurück: „Arbeitslosigkeit, strukturelle

Diskriminierung, Abtreibungsrecht, der Paragraph 218 im Strafgesetzbuch und Gewalt gegen Frauen und Mädchen – seit 1990 kämpft die AG Lisa der Linkspartei für feministische Politik. Die AG hat seit ihrer Gründung in der PDS zu all diesen Fragen in gesellschaftlichen und internationalen Bündnissen sehr viel gelernt und konnte einiges mitbringen.“

Mehrere Frauen berichteten während der Diskussion über aktuelle Frauenprojekte. So verwies Helga Burgahn auf Angebote des Frauen- und Familienzentrums in Strausberg mit vielfältigen Zirkeln, Initiativ- und Selbsthilfegruppen. Als Vorsitzende des Demokratischen Frauenbundes Brandenburg e.V. sowie als Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Strausberg machte sie darauf aufmerksam, dass diese wichtigen sozialen Einrichtungen allerdings von notwendigen Zuwendungen der jeweiligen Kommunen und des Landes abhängig seien.

In den Mittelpunkt des Vormittags rückten zudem Ängste anwesender Mütter und Großeltern angesichts des aktuellen Kriegsgeschehens besonders in der Ukraine und im Nahen Osten sowie mit Blick auf Gefahren des zunehmenden Rechtsradikalismus. Dabei wurde auf eindeutige Beschlusslagen und Aktionen der Linken gegen Waffenlieferungen in Kriegsgebiete bzw. zur AfD verwiesen.

Auch die Situation der Linken brannte vielen der Anwesenden unter den Nägeln. Dagmar Enkelmann erläuterte dazu, dass beim Zusammenschluss der Partei mit der westdeutschen WASG im Jahr 2007 einige Fragen wie Frieden, soziale Gerechtigkeit, Bündnispolitik, Feminismus nicht ausdiskutiert und definiert wurden. Für viele Menschen sei nicht mehr erkennbar, wofür die Partei eigentlich stehe. Es sei notwendig, inhaltliche Debatten über eindeutige Begrifflichkeiten weiterzuführen.

*Renate Adolph*



Foto: K. Kaiser



Foto: M. Düsterhöft



Foto: P. Stadler

## Die Linke lässt die Frauen hochleben

Blumen, Infostände, Lesungen, Filme, Liedermacher, Kaffee und Kuchen

In Strausberg trugen Mitglieder der Linken am Internationalen Frauentag bei einer öffentlichen Lesung am Landsberger Tor Texte bekannter Autor\*innen wie von Isabelle Allende aus „Was wir Frauen wollen“ und von Maxie Wander aus „Guten Morgen, du Schöne“ vor.

Traditionell würdigten Genossinnen und Genossen rund um den 8. März mit vielen Veranstaltungen und Blumen die Leistungen der Frauen und Mädchen. Denn noch immer müssen sie um ihre Rechte kämpfen: Um vollständige Gleichberechtigung in Beruf und Familie, um gleiche Löhne für gleiche Arbeit um gewaltfreie Be-

ziehungen!

In diesem Jahr wurden an Infoständen Unterschriften für die Volksinitiative „Schule satt!“ gesammelt, mit der die Linkspartei gemeinsam mit Sozialverbänden und Gewerkschaften ein beitragsfreies Schulesen anstrebt.

In der Strausberger Geschäftsstelle der Linken, in Bad Freienwalde, Hoppegarten Klosterdorf, Müncheberg und Petershagen/Eggersdorf sind Frauen zu anregenden Gesprächsrunden bei Kaffee und Kuchen eingeladen. In Hoppegarten interpretiert der bekannte Liedermacher Arno Schmidt eindrucksvoll Friedenslieder und -texte.

Wie jedes Jahr luden die Landtagsabgeordneten Bettina Fortunato (Linke), Kristy Augustin (CDU) und die Bundestagsabgeordnete Simona Koss (SPD) gemeinsam mit Bürgermeister Robert Nitz (parteilos) aktive Frauen der Region zu einem schönen Nachmittag ins Kulturhaus Seelow ein.

Im Klosterdorfer ÖKoLeA lief der Film: „Bodies we take to the streets“ über fünf Feministinnen. Das soziale Zentrum horte in Strausberg zeigte den Streifen „We want Sex“. Und in Buckow gab es den DEFA-Film „Bürgermeisterin Anna“ – alles Werke, die Kämpfe um Gleichberechtigung der Frauen thematisieren. *r. a.*

## Am Aschermittwoch ist (noch lange nicht) alles vorbei!

Mit der 16. Auflage ihres traditionellen Politischen Aschermittwochs startete Die Linke Petershagen/Eggersdorf ins Wahljahr 2024. Nach bewährtem Rezept fand in der Aula der FAWZ-Schule in Petershagen wieder das bekannte Spektakel statt.

Die Linkspolitiker\*innen Kerstin Kaiser, Direktkandidatin zur Land-

tagswahl, Thomas Kraatz, Fraktionsvorsitzender im Ort sowie Wilfried Hertel, Vorsitzender des Ortsverbandes und wieder als U-Bahnfahrer auf Abwegen unterwegs, nahmen die aktuelle Politik mit viel Spott und Ironie aufs Korn. Zum Höhepunkt dabei wurde der Chor der 60 anwesenden Gäste, der gemeinsam mit Kerstin Kaiser an der Gitarre einen

bekanntes Titel der Beatles mit Bezügen zur derzeitigen weltpolitischen Lage sang.

Schließlich folgte als Stargast der Kabarettist Lothar Bölk mit seinem aktuellen Programm „Böck gibt Stoff! – immer wieder!“ Das war Kabarett der Spitzenklasse. Der anhaltende Beifall zeugte von dem gelungenen Abend.

*Wilfried Hertel*



## Müncheberg ist Bunt!

Von Frank Hahnel, Schäfer und Vorsitzender der SVV Müncheberg

Auch unser Rathaus soll Bunt bleiben! Spiegelt es doch die breite Palette unseres gesellschaftlichen Lebens wider. Frieden ist alles! Ohne Frieden ist alles nichts! Egal ob in der Ukraine, im Gaza oder im Jemen, lasst uns endlich nicht kriegs- sondern friedensstüchtig werden. Grenzenlose Freiheit erlebte meine Generation im November 1989 mit dem Fall der Mauer. Darum lasst nicht zu, dass wir uns wieder einmauern und an den Grenzen Deutschlands und Europas Menschen sterben. „Freiheit ist immer Freiheit der An-

dersdenkenden.“ Das schrieb Rosa Luxemburg 1918 kurz bevor Andersdenkende sie töteten. Also wenn andersdenkende Leute menschenverachtende Meinungen haben und dies öffentlich kundtun, so muss man ihnen auch öffentlich entgegentreten und laut sagen, dass das nicht OK ist, dass wir für unsere Demokratie und Menschenrechte einstehen und auf einander achtgeben. Bevor der Zug abgefahren ist. Wo Züge von Menschenverachtenden hinführen, wissen wir. Dafür gibt es in Deutschland und Europa genügend Zeugnisse unserer Geschichte.

Den Schwur der Überlebenden des KZ-Buchenwald „Nie wieder Krieg. Nie wieder Faschismus!“ gilt es mit Leben zu erfüllen. Die Würde des Menschen ist unantastbar, steht in unserem Grundgesetz! Also lasst uns verhindern, dass unsere Politiker menschenunwürdige Gesetze beschließen, egal ob in Berlin, Bayern oder Brandenburg. Lasst uns zusammen einstehen für Menschlichkeit und Frieden. Für ein buntes Müncheberg, für ein buntes Brandenburg und für ein buntes Deutschland!

## Offener Brief an Olaf Scholz

Herr Bundeskanzler Olaf Scholz, was wir alle am wenigsten brauchen, das ist der drohende Krieg. Die BRD ist dabei, in ihn hineingezogen zu werden und, schlimmer noch, ihn sogar anzuheizen. Die aufwendige Unterstützung Kriegführender, das Ankurbeln der Rüstung, die Militarisierung des Landes

und das Kriegsgeschrei, die Drohgebärden durch Großmanöver und der Drang nach Führung in der Nato – das alles befördert die akute Kriegsgefahr. Beenden Sie dieses schreckliche Spiel! Krieg wird nicht beendet, indem ihm immer neue Milliarden (die uns fehlen) zugeführt werden, son-

dern indem ihm die Nahrung entzogen wird. Die Menschen im Land wollen keinen Krieg. Handeln Sie, ehe es zu spät ist. Mitglieder und Sympathisanten der Basisorganisation Die Linke Müncheberg: Helmar Tietze, Wolfgang Stenzel, Lina Schwarz, Hans-Jürgen Schmidt, Winfried Tietze, Marek Lehmann, André Hermann, Frank Hahnel

## Futter für linke Köpfe:

**MAKROSKOP – DAS MAGAZIN FÜR WIRTSCHAFTSPOLITIK**

MAKROSKOP steht für die Idee der Sozialen Demokratie. Im Zentrum dieses Gesellschaftsmodells steht das Gemeinwohl – deshalb muss „die Wirt-

schaft“ dem Primat der Politik untergeordnet werden. Jede Woche könnt ihr hier interessante wirtschaftspolitische Artikel zu aktu-

ellen Themen lesen (oder hören), die nicht dem Mainstream folgen. Ein Jahresabo der Onlinezeitschrift kostet 120 Euro, die sich wirklich lohnen. u. b.

## Aktuelles aus Kuba

Zum 65. Jahrestag seiner Revolution steht Kuba unter großem wirtschaftlichem Druck, seine sozialen Errungenschaften zu verteidigen. Unerbittlich stranguliert die unter Ex-Präsident Trump verschärfte US-Blockade Kubas Menschen. Die Verleumdung als angeblich den internationalen Terrorismus förderndes Land bedeutet erhebliche Einschränkungen für den Import lebensnotwendiger Güter.

Zusammen mit den Folgen der Pandemie hat dies zu einer schweren Wirtschaftskrise in Kuba geführt. Das Bruttoinlandsprodukt schrumpfte im vergangenen Jahr um ein bis zwei Prozent. Verschärft wird die Lage durch Devisenknappheit, Inflation und Migration vor allem junger Menschen.

Wie es um Kuba steht, welche Perspektiven neue Initiativen wie BRICS bedeuten und was die Solidaritätsprojekte von Cuba sí bewirken, können wir Euch gern in einem Vortrag vorstellen. Wir freuen uns auf Eure Anfrage! Miriam Näther, Cuba sí AG in der Partei Die Linke, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin, berlin@cuba-si.org und <https://cuba-si.org/>

## Die Europäische Union und Die Linke?

Die Bildungsveranstaltungen der Linken Märkisch-Oderland im Februar und März beleuchteten mit Blick auf die Europawahlen am 9. Juni verschiedene Wirkmechanismen der Europäischen Union. Dabei gingen sie den Fragen nach, ob die EU ein undemokratisches Bündnis kapitalistischer Staaten sei oder eine mögliche Plattform für ein demokratisches bürgerfreundliches Europa sowie was „The Left – Fraktion Die Linke im EU-Parlament – GUE/NGL“ bewirken könne.

Zur ersten Fragestellung unterstich die Abgeordnete und Vorsitzende des Europaausschusses im Landtag Brandenburg, Bettina Fortunato, dass es angesichts einer globalen Welt notwendig sei, grenzüberschreitend tätig zu werden, zum Beispiel um Krisen wie Corona, Klima und Energie bekämpfen zu können. Probleme dabei sind nationale Egoismen und Konzerninteressen. Hier sei Die Linke gefragt, europaweit verstärkt Druck zu machen, um eine Zusammenarbeit der Staaten auf Augenhöhe auszubauen und die EU demokratisch, ökologisch, sozial und friedlich weiterzuentwickeln.

### Mehr Demokratie in der EU notwendig

Das EU-Parlament habe zu wenig Macht gegenüber Rat und Kommission. Das Einstimmigkeitsprinzip der Länder im Rat mache demokratische Veränderungen zurzeit schwierig, so Bettina Fortunato. Sie plädierte für eine Gleichberechtigung von Parlament, Rat und Europa-Gruppe. Das EU-Parlament sollte das alleinige Haushaltsrecht und die Kontrolle über die Europäischen Zentralbank (EZB) erhalten.

Eine Mitbestimmung der Bürgerinnen und Bürger sei derzeit kaum möglich. Die Linkspolitikerin berichtete, dass Vorschläge der Konferenz zur Zukunft Europas, die 2020 ins Leben gerufen worden war und in die sich ein breites Spektrum demokratischer Vereinigungen eingebracht hatte, in EU-Kommissionen und Rat keine Beachtung gefunden hätten. Forderungen an die EU-Kommission waren u. a.: Stärkung der Gemeinden bei Infrastrukturplanungen und Vermeidung einer Versiegelung von Flächen, Förderung von biologischer Vielfalt, städtischen Wäldern und erschwinglichen öffentlichen Verkehrsmitteln, Verringerung der Abhängigkeit von Öl- und Gasimporten durch Energieeffizienzprojekte, Versorgung mit sauberer und erneuerbarer Energie, angemessene Arbeitsbedingungen im Gesundheitswesen sowie Investitionen in die Gesundheitssysteme. Fortunato unterstrich, dass eine Demokratisierung der EU nur durch eine starke Linke im Europaparlament erreicht werden könne.

### The Left: Was hat sie bewirkt?

Martin Günther aus Bernau, Kandidat für die Europawahlen im Juni, veranschaulichte im März die schwierige Lage von „The Left – Fraktion Die Linke im EU-Parlament – GUE/NGL“. Der Fraktion gehören derzeit 37 Abgeordnete, von 18 linken, sozialistischen, kommunistische und rot-grünen Parteien aus 13 Ländern an. Trotz unterschiedlicher Parteientradition sei man sich in vielen Themen einig wie Kinder, Jugend, Frauen, Klima-, Arbeitsschutz und Flüchtlingspolitik.

Zu den Erfolgen der Fraktion zählte er die Durchsetzung einer Mindestlohnrichtlinie, des



Europakandidat Martin Günther und Moderatorin Ursula Böttcher



Bettina Fortunato und Frank Hahnel diskutieren über Europa- und Agrarpolitik

Lieferkettengesetzes, von Richtlinien zum Arbeitsschutz zum Beispiel auf dem Bau sowie von Klima-Sozialfonds, trotz aller Abschwächungen. Viele notwendige Maßnahmen wie zur Korruptionsbekämpfung und zum Verbot von Glyphosat seien vor allem an Deutschland gescheitert. Die Finanzpolitik der EU ziele auf soziale Kürzungen ab. Es gehe immer nur um Profit. „Wir wollen eine EU, in der Mensch und Natur mehr zählen als der Profit. Wir wollen ein vereintes Europa der sozialen Gerechtigkeit und des Friedens als Gegenpol zu Faschismus und Krieg. Mein Slogan ist: Strom, Miete, Klima“, betonte Martin Günther.

Renate Adolph

**Bürgerbüros****Bettina Fortunato (MdL)****Bürgerbüro Seelow**

Breite Straße 9

15306 Seelow

Telefon:(0 33 46) 85 21 45

Telefax: (0 33 46) 85 21 47

buero-fortunato@t-online.de

www.bettina-fortunato.de

Montag bis Donnerstag

9.00 - 13.00 Uhr

(Nach Vereinbarung)

**Geschäftsstellen****Kreisgeschäftsstelle MOL**

www.dielinke-mol.de

info@dielinke-mol.de

**Strausberg**

Große Straße 45

15344 Strausberg

Telefon:(0 33 41) 31 17 96

Telefax: (0 33 41) 31 47 75

strausberg@dielinke-mol.de

www.dielinke-strausberg.de

Mo. 10 – 12 Uhr | Die. 10 – 16 Uhr

Mi. 10 – 12 Uhr | Do. 10 – 16 Uhr

**Bad Freienwalde**

Grünstraße 8

16259 Bad Freienwalde

Telefon/Fax: (0 33 44) 33 45 41

frw@dielinke-mol.de

www.dielinke-frw.de

1. Dienstag im Monat

9.30 - 11.30 Uhr

jeden Donnerstag

16.00 - 18.00 Uhr

**LinksTreff Seelow**

Breite Straße 9

15306 Seelow

Telefon/Fax: (0 33 46) 85 21 47

seelow@dielinke-mol.de

www.dielinke-seelow.de

Montag bis Mittwoch

9.00 - 12.00 Uhr

**Nächste Ausgabe**

Redaktionsschluss: 16. April 2024

Erscheinen: 1. Mai 2024

## Wir treffen uns

### POLITISCHE KNEIPENTOUR IM ODERBRUCH

**Damit sich was tut, misch dir ein.**  
Bürgertalk mit Caro Schönwald  
anlässlich der Wahlen 2024.**„Die Quadratur des Kreises“****Sonntag, 28. April 2024****10 Uhr** (Frühschoppen)**Gaststätte „Zum Hafen“ | Kienitz**

Kreistagspolitik! Eine unlösliche Aufgabe? Wie funktioniert das Zusammenspiel von Kreistag und Verwaltung? Was sind Möglichkeiten und Grenzen, was waren Herausforderungen und Meilensteine in der aktuellen Wahlperiode, u. a. mit Kreistagsvorsitzende Bettina Fortunato, Landrat Gernot Schmidt.

**Herzliche Einladung! Kommen Sie stellen Sie Fragen, diskutieren Sie mit oder hören Sie gern zu. Der Eintritt ist frei. Spenden sind herzlich willkommen.**

### Die Linksfraktion des Kreistages MOL

trifft sich am **3. April 18 Uhr**,Cafe am See, August-Bebel-Str. 60,  
Strausberg undam **10. April, 15.30 Uhr**, Kreiskulturhaus  
Seelow, Erich-Weinert-Straße 12.Ab 17 Uhr tagt der Kreistag  
in dem Kreiskulturhaus

### Hommage für Harry Belafonte

Mit einem fiktiven Gespräch und unvergesslichen Songs erinnern die Journalistin Gisela Gulu, Sänger Lusako Karonga und Pianist Armin Baptist an den großartigen Künstler und Bürgerrechtskämpfer,

**4. Mai, 18 Uhr,  
Stadtkirche Altlandsberg.**

### Politische Bildung für Mitglieder und Sympathisanten

Geschäftsstelle

Die Linke MOL

Große Str. 45

15344 Strausberg

**Die Linke**

### Bildung im April

**P13 - Leitfaden zum Umgang mit  
Fällen von Sexismus, sexistischen  
und queerfeindlichen Grenzverlet-  
zungen und sexistischer Gewalt –  
wozu braucht Die Linke so etwas?**Mit Kathi Gebel, Mitglied des Parteivorstands der Linken und an der Erarbeitung von P13 beteiligt  
22. April 2024, 18 Uhr

### Der Kreisvorstand Die Linke

berät Mi. **3. April, 16.00 Uhr**,

Große Straße 45, Strausberg

### kostenlose Rechtsberatung

mit Rechtsanwalt  
Karsten KnobbeMietrecht, Arbeitsrecht,  
Zivilrecht,  
Asyl- & Aufenthaltsrecht,  
Ärger mit Behörden,  
schwer verständliche  
Verträge etc.**Jeden  
1. Dienstag  
im Monat  
18:30-19:30**

### Die Linke hilft:

<https://videokonferenz.die-linke.de/b/mat-olu-0sb-etw>

oder alternativ telefonisch unter

030-8094950 – PIN 18202.

**Liebe Renate, wir wünschen Dir ein tolles  
neues Lebensjahr und bedanken uns bei Dir  
für Deine unermüdliche Arbeit für die Linke!****IMPRESSUM**

Herausgeber: Kreisvorstand der Partei Die Linke MOL. Zuschriften bitte an die Geschäftsstelle in Strausberg. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften bei Veröffentlichung redaktionell zu bearbeiten. Veröffentlichte und namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Der Druck der Zeitung „Impulse“ wird durch Spenden finanziert.

V.i.S.d.P.: Ronny Kühn und Doris Richter, Tel. 03341-311796, Redaktion: Renate Adolph, info@dielinke-mol.de.

Layout u. Satz: Fortunato Werbung, www.fortunato-werbung.de, Fotos/Grafiken: Die Linke MOL, privat